

Stadtbrief



Sommer 2023



Thomas Häußler
CSU-Ortsvorsitzender
Stadtrat

Liebe Bürgerinnen und Bürger
von Höchstädt und den Stadtteilen,

Sommerzeit ist Stadtbriefzeit, daher freuen wir uns Ihnen heute die siebte Ausgabe unseres Stadtbriefes überreichen zu dürfen. Ich wünsche Ihnen schon jetzt viel Spaß beim Lesen dieser Ausgabe. An dieser Stelle danke ich besonders unseren fleißigen Austrägerinnen und Austrägern, ohne ihr ehrenamtliches Engagement wäre die Verteilung nicht möglich.

Einer der Schwerpunkte der Sommerausgabe in diesem Jahr ist die Verabschiedung des Höchstädter Stadthaushaltes. Mit immer größerer Sorge sehen wir als CSU-Fraktion die immer geringer werdenden Spielräume im Stadthaushalt und auch die Rücklagen der Stadt schmelzen wie der sprichwörtliche Schnee in der Sommersonne dahin. Meine Haushaltsrede finden Sie zum Nachlesen in dieser Ausgabe.

Nachdem mit Georg Winter unserer langjährigen Landtagsabgeordneten aus Höchstädt ab Herbst dieses Jahres seinen wohlverdienten Ruhestand antritt, freut es uns als CSU-Ortsverband besonders, dass mit meinem Stadt- und Kreistagskollegen Manuel Knoll erneut ein Höchstädter als Direktkandidat für den bayerischen Landtag und frisch gewählter CSU-Kreisvorsitzender ins Rennen geht. Wir als Ortsverband Höchstädt werden ihn nach allen Kräften unterstützen, damit auch der nächste Abgeordnete wieder aus unserer Heimatstadt kommt. Daher mein Appell auch an Sie liebe Leserinnen und Leser, gehen Sie am 08. Oktober zur Wahl und geben Sie Ihre Stimme für Manuel Knoll!

Sollten Sie beim Lesen Interesse an der aktiven Mitarbeit im CSU-Ortsverband bekommen haben, dann kommen Sie gerne auf uns zu. Politik lebt vom Mitmachen! Unsere Stadträte und Mandatsträger stehen Ihnen immer gerne für einen Austausch zur Verfügung.

Für die kommende Urlaubszeit wünsche ich Ihnen ein paar erholsame Tage im Kreise ihrer Familien und Freunde. Genießen sie den Sommer in unserer schönen Stadt!

Ihr


Fragen – Anregungen – Kritik

Uns erreichen immer wieder Anregungen, Fragen oder Kritik rund um die Stadtpolitik. Sie haben auch ein Thema für uns? Dann sprechen Sie uns an!



von links nach rechts: Thomas Schmitt, Johannes Gorhau, Fraktions-sprecher Thomas Häußler, 2. Bürgermeister Stephan Karg, Manuel Knoll

Einladung zum Hoffest

Am 10.09.2023 lädt der CSU-Ortsverband alle Bürgerinnen und Bürger zum Hoffest auf dem Bauernhof der Familie Kraus ein. Dort können Sie bei Kaffee & Kuchen mit uns ins Gespräch kommen oder einfach nur ein paar schöne Stunden mit zahlreichen Tieren verbringen.

Adresse: Herzog-Philipp-Ludwig-Straße 35,
89420 Höchstädt



Impressum: CSU Höchstädt, 1. Vors. Thomas Häußler
Alemannenstraße 3, 89420 Höchstädt

 CSU-Höchstädt-a-d-Donau  csuhoechstaedt

CSU 
Ortsverband HÖCHSTÄDT

Im Mai 2023 hat die Stadtratsperiode ihre Halbzeitmarke überschritten. Für uns ein Grund, zurückzublicken und Bilanz zu ziehen.



Rahmenbedingungen

Die Umstände der bisherigen Amtszeit 2020 bis 2023 können mit sehr gut umschrieben werden. In den vergangenen Jahren ist es gelungen, zahlreiche Zuzüge nach Höchstädt zu holen. Dabei freuen wir uns besonders über junge Familien, die in den neuen Baugebieten im Norden Höchstädts ein Zuhause gefunden haben. Zugleich kann trotz Pandemie auf eine gute finanzielle Einnahmesituation zurückgeblickt werden. Dennoch ist es dem Stadtrat in den letzten Jahren nicht gelungen, die angespannte Haushaltssituation aufzulösen. Dies liegt im Wesentlichen an einem nach wie vor großen Investitionsstau und dem hohen Alter zahlreicher Gebäude unserer Stadt. Daraus resultierend ist die Verschuldung von Höchstädt auf über 2.000 EUR je Einwohner gestiegen und liegt damit weit über dem Landesschnitt.

● Digitalisierung

Die von uns geforderte Übertragung von Stadtratssitzungen im Livestream wurde mehrheitlich abgelehnt. Die Zahl der online verfügbaren Verwaltungsverfahren hat sich zuletzt erhöht. Durch den in den nächsten Jahren geplanten Breitbandausbau machen wir Höchstädt zukunftsfest.



Die CSU-/JU-Fraktion fordert weiterhin die digitale Teilhabe aller Bürgerinnen und Bürger an der Kommunalpolitik. Ein neuer Anlauf zu Livestream-Sitzungen ist in Kürze geplant (vgl. Seite 12).

● Infrastruktur

Der hohe Sanierungsstau ist inzwischen allgemein anerkannt und wird abgebaut. Die Bemühungen müssen hierzu jedoch noch gesteigert werden.



Die CSU-/JU-Fraktion wird jährlich weiterhin auf die Sanierung mindestens einer Straße drängen. Durch das neu eingeführte Straßenmanagementsystem erwarten wir eine objektive Analyse hierzu.

● Daseinsvorsorge

Die Sanierung unserer Eigenwasserversorgung schreitet voran. Ersatzbeschaffungen für Bauhof und Kläranlage sind in den jährlichen Haushalten vorhanden. Der von uns geforderte wichtige Neubau eines zeitgemäßen Recyclinghofs erfolgt in Kürze.



Die CSU-/JU-Fraktion wird - wie 2021 und 2022 - jährlich nötige Ersatzbeschaffungen unserer städtischen Einrichtungen der Daseinsvorsorge priorisieren.

Kinderbetreuung

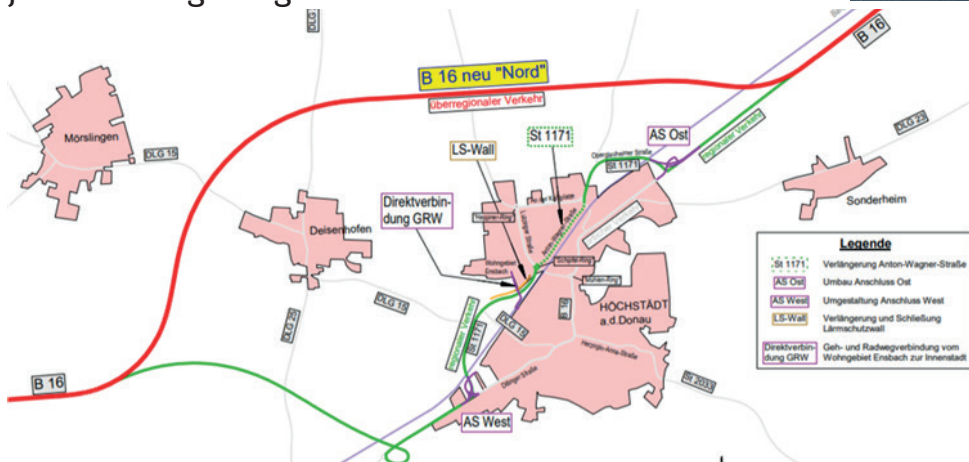
Die Kinderbetreuungssituation konnte mit großer Anstrengung und unter Zuhilfenahme von Raumüberlassungen über die letzten drei Jahre stabilisiert werden. Eine proaktive Strategie fehlt.



Die CSU-/JU-Fraktion trägt jede nötige Erweiterung der Kindertageseinrichtungen selbstverständlich mit und fordert bereits jetzt, auch die Grund- und Mittelschule in den Blick zu nehmen. Wir fordern zudem ein Bedarfsgutachten, um rechtzeitig Maßnahmen ergreifen zu können.

Verkehr

Der hohe Sanierungsstau ist inzwischen allgemein anerkannt und wird abgebaut. Die Bemühungen müssen hierzu jedoch noch gesteigert werden.



Die CSU-/JU-Fraktion fordert die Umsetzung aller Bausteine zum Verkehrskonzept 2023 inkl. „Kamelbuckel“ und Westanbindung. Nur so bekommen wir Verkehr aus der Stadt.

● Naherholung & Freizeit

Unser Fraktionsantrag „Lebensraum Marktplatz“ wurde 2023 endlich dauerhaft umgesetzt. Mit der Einweihung des Herzogin-Anna-Rundwegs hat die Stadt eine neue Erholungsmöglichkeit geschaffen.



Die CSU-/JU-Fraktion fordert die Umgestaltung unseres Stadtparks und die Fortentwicklung zu einer multifunktionalen Nutzung. Unser 2022 eingereichtes Konzept kann hierzu als Richtschnur dienen.

● Information & Transparenz

Die von uns maßgeblich mitentwickelten Regelungen zu „Unser Höchstädt plus“, dem Amtsblatt sowie die Plakatierungsverordnung schaffen Fairness und Transparenz im öffentlichen Informationswesen.



Die CSU-/JU-Fraktion strebt weiterhin Verbesserung in der Transparenz städtischen Handelns an und wird hierzu im 2. Halbjahr 2023 einen Vorschlag präsentieren.

● Finanzen

Der finanzielle Spielraum der Stadt Höchstädt ist stark eingeschränkt. In den nächsten Jahren werden Einschnitte nötig sein, um einen ausgeglichenen Haushalt aufstellen zu können und Schulden abzubauen.



Die CSU-/JU-Fraktion dringt weiterhin auf einen ausgeglichenen Haushalt und Priorisierung von Investitionsvorhaben. Der Sanierungsstau darf dabei nicht vernachlässigt werden.



Haushalt 2023

Auszug aus der Haushaltsrede unseres Fraktionsvorsitzenden Thomas Häußler vom Mai 2023

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, geehrte Kolleginnen und Kollegen des Stadtrates,

Im letzten Jahr verabschiedeten wir am 30. Mai den Haushalt des Jahres 2022. Vor einem Jahr sprach ich davon, dass der Haushalt jedes Jahr später verabschiedet wird. Dieses Jahr schaffen wir die Verabschiedung doch schon am 25. Mai! Immerhin 5 Tage früher. [...] Daher der dringende Appell an dich und deine Verwaltung, Gerrit, **im nächsten Jahr die Verabschiedung des Haushaltes zielgerichtet voranzutreiben**. [...]

Ohne Neuverschuldung im Jahre 2023 werden wir am Schluss **nur noch mit rund 5,1 Mio. Euro Verbindlichkeiten** dastehen. Eigentlich kein schlechter Wert. Nun muss man aber auch die Kehrseite der Medaille betrachten, nämlich die immer höher werdende **Verschuldung des Schulverbandes** Höchstädt, die wir als CSU-/JU-Fraktion schon 2020 als äußerst problematisch eingestuft haben. Diese wird am **Ende des Haushaltsjahres vermutlich mit rund 9,2 Mio. Euro** zu Buche schlägt, wovon wir als Stadt Höchstädt deutlich mehr als die Hälfte begleichen müssen. Dies führt zu einer **enormen Belastung des Haushaltes** über die nächsten Jahre bei einer faktisch nicht mehr existierenden Rücklage. Die Genehmigungsbehörde des Landratsamtes Dillingen sieht die finanzielle Situation der Stadt daher zurecht als sehr angespannt an. [...]

Auf Dauer ist eine solche Haushaltsführung weder zukunftsorientiert noch nachhaltig. [...]

Der Schwerpunkt des investiven Haushaltes liegt in diesem Jahr auf der **Verbesserung der städtischen Infrastruktur**, vor allem beim neuen Trinkwasserbrunnen – [...] eine wichtige und richtige Investition, die wir im Gegensatz zu anderen von Anfang an unterstützt haben. Im letzten Jahr wurde von meiner Fraktion auch und vehement gefordert, den Sanierungsstau beim Straßenunterhalt [...] zu verringern [...].

Ergebnis in 2022: Keine Sanierung auch nur einer einzigen Straße

Wenn es uns nicht gelingt den Sanierungsstau, bei den Straßenbaumaßnahmen Schritt für Schritt wie von uns gefordert aufzulösen, werden wir unsere ohnehin prekäre Haushaltslage in Zukunft weiter verschlechtern. Denn das Straßen wie die Freiherr-von-Ungelter-Str. oder „An der Leithe“ gemacht werden müssen, steht außer Frage. [...]

Zusammenfassend ist festzustellen, dass der **Spielraum der Stadt Höchstädt nahezu aufgebraucht ist**. Die [...] Rücklage ist als faktisch nicht mehr existent anzusehen; zum anderen fehlt uns die Möglichkeit zur Darlehensaufnahme. Schulverbandsumlage und der Sanierungsstau reduzieren unsere Handlungsmöglichkeiten auf nahezu null.

Wichtig [...] ist uns als CSU-/JU-Fraktion [...], dass wir [das] ehrlich und transparent zu unseren Bürgerinnen und Bürgern [mitteilen].



Die gesamte Haushaltsrede finden Sie auf unserer Homepage **www.csu-hoechstaedt.de**

Millionen für die Zukunft



Hildegard Wanner
Bürgermeisterin a.D.
und Kreisrätin

Am Beruflichen Schulzentrum in Höchstädt werden über 1.000 Schüler in den fünf Fachbereichen der Berufsschule, in den drei Fachbereichen der Berufsfachschule und in den zwei Fachbereichen der Technikerschule unterrichtet. Die Auszubildenden der Fachrichtungen Garten- und Landschaftsbau sowie Baumschule kommen teilweise aus ganz Bayern an die Schule nach Höchstädt. Das angeschlossene Schülerheim beherbergt die über 700 Blockschüler.

Der bauliche Zustand der für den Bildungslandkreis Dillingen so bedeutenden Einrichtung ist in die Jahre gekommen. Die über 40 Jahre alten Gebäude sind sowohl baulich wie auch energetisch in schlechtem Zustand. Die Sanierung des Klassen- und Verwaltungsgebäudes sowie der Neubau der Praxisteile stellt mit geschätzten Gesamtkosten von rd. 50 Mio. Euro die größte Investition des Landkreises in den letzten Jahrzehnten dar.

Die Gesamtmaßnahme soll in fünf Bauabschnitten realisiert werden und bis zum Jahr 2029 fertiggestellt sein.

Am 20. März 2023 wurde bereits für den ersten Bauabschnitt Richtfest am Staatlichen Beruflichen Schulzentrum gefeiert. Der Neubau umfasst Klassenzimmer, zwei Bodenhallen, Gewächshäuser und Werkstätten für die Auszubildenden in den Fachrichtungen Garten- und Landschaftsbau, Baumschule und der Landwirtschaft. Nutzungsbeginn soll 2024 sein. Der Landkreis investiert für diesen Bauabschnitt rd. 22 Mio Euro.

Die berufliche Bildung ist auch vor dem Hintergrund des Fachkräftemangels wichtig. Deshalb darf die Sanierung der Schule nicht zugunsten anderer Bildungsstätten im Landkreis hinausgeschoben werden. Wir appellieren an den Landkreis, den Herrn Landrat und die Mitglieder des Kreistages: „Setzen Sie sich ein für die Zukunft des Beruflichen Schulzentrums Höchstädt und setzen sie die geplante Sanierung fort.“

Wer will fleißige Handwerker sehn...

...der muss zur Zeit durch Höchstädt gehen. Entlang unserer Bahnlinie können wir in diesem Jahr zahlreiche Zukunftsprojekte und Ihre Realisierung beobachten, die unsere Heimatstadt einen entscheidenden Schritt nach vorne bringen werden. Von Dillingen kommend sehen wir den Neubau des Praxistrakts unserer Berufsschule, welcher den Schulstandort Höchstädt nachhaltig sichert. Anschließend sehen wir am Bahnhof die Baumaßnahmen zur Barrierefreiheit, bei welcher wir durch mehrheitliches Votum auch die wahrscheinlich einmalige Chance eines Durchstichs zur Nordseite ergriffen haben. Nördlich des Bahnhofs wird gerade durch Neubau eines Brunnens und Ertüchtigung der technischen Anlagen unsere Trinkwasserversorgung zukunftsicher gemacht. Weiter Richtung Donauwörth entsteht die Verlängerung der Anton-Wagner-Straße, welche mittelfristig bereits eine signifikante Verkehrs-entlastung unserer Innenstadt ermöglichen wird.

Und so sehr ich persönlich mich auf die Fertigstellung dieser Projekte freue, gilt es auch die Gefahren im Blick zu behalten. Ein aufgrund der Hängepartie bei den Kreiskliniken immer enger werdender Kreishaushalt gefährdet den schnellen Fortschritt der Berufsschulsanierung Höchstädt. Derzeit aus rechtlichen Gründen unrealistische Forderungen nach Tempo-30-Zonen als ungeeigneten Ersatz für die Anpassung der Anschlussstelle Ost („Kamelbuckel“) gefährden eine schnelle und effektive Verkehrs-entlastung der Innenstadt. Und die erneut nicht nachvollziehbare Verbindung der Themen „Trinkwasserversorgung“ und „B16neu“ verzögert den Fortschritt beider Projekte um weitere Monate.

Es liegt hier an uns, in den nächsten Monaten nicht nachzulassen, die Probleme unserer Heimatstadt anhand dieser Projekte und weiterer wichtiger Vorhaben anzugehen. Nur so werden wir auch künftig fleißige Handwerker sehn, die dann auch durch Höchstädt gehen.



Thomas Schmitt
Stadtrat

UPDATE: Livestream-Sitzungen des Stadtrats

Mit Gesetzentwurf vom 18. April 2023 (LT-Drs. 18/28527) hat die Staatsregierung den Landtag gebeten, die Gemeindeordnung zu ändern. Hierbei sollen auch Möglichkeiten zur Echtzeitübertragung von öffentlichen Sitzungen der Gemeinde- und Stadträte offiziell eingeführt werden:



Ergänzend kann die Gemeinde eine Echtzeitübertragung der öffentlichen Sitzungen des Gemeinderats in Ton und Bild über das Internet zulassen und die Aufzeichnungen in einer Sammlung audiovisueller Medien für die Dauer von drei Monaten zum Abruf für jedermann bereitstellen. Danach sind die Aufzeichnungen zu löschen. Die Beschlüsse nach Satz 1 bedürfen jeweils einer Zweidrittelmehrheit der abstimmenden Mitglieder des Gemeinderats. (Entwurf zu Art. 52 Abs. 4 GO)

Die abschließenden Beratungen im Landtag sind noch vor der Landtagswahl im Oktober 2023 geplant. **Die CSU-/JU-Fraktion wird anschließend unverzüglich** in Zusammenarbeit mit weiteren hierfür bereiten Fraktionen **einen erneuten Anlauf für Livestream-Sitzungen** unternehmen – für Transparenz, Öffentlichkeit und Teilhabe aller an der Kommunalpolitik.

UPDATE: Erweiterungsbau in Kürze fertiggestellt

Der dringend benötigten Erweiterungsbau der Kindertagesstätte Adolph Kolping wird – nach einer Verzögerung um ca. ein Jahr – nun im August 2023 rechtzeitig zum neuen Kindergartenjahr fertiggestellt. Derzeit wird der Innenausbau vorangetrieben. Zwei neue Gruppen wird der Erweiterungsbau enthalten und somit die Kapazität deutlich erhöhen. Die Baumaßnahme stellt einen wichtigen Bestandteil bei der Lösung der angespannten Betreuungssituation dar.



UPDATE: Schulsanierung Grund- und Mittelschule

Ebenso erfreulich wird in Kürze das sog. 70er-Jahre-Gebäude (vgl. Bild) fertiggestellt werden. In den Sommerferien folgt noch die Fertigstellung



des zentralen Treppenhauses.. Anschließend verlegen sich die Bauarbeiten Richtung 60er-Jahre-Gebäude und zum barrierefrei geplanten Außenbereich. Zugleich baut der Schulverband bereits den zu erwartenden steigenden Schülerzahlen vor und plant nunmehr mit 29 statt 25 Klassenzimmern.

Abgelehnt: Gutachten für nachhaltige Kinderbetreuung

Die Anmeldung im Frühjahr diesen Jahres für das neue Kindergartenjahr im Herbst führte zum Ergebnis, dass es in der Stadt Höchstädt nicht genügend Betreuungsplätze für unsere kleinsten Höchstädterinnen und Höchstädter gibt. Bei den Eltern der Kinder herrschte Unverständnis, ebenso in unserer Fraktion, wie es zu dieser Situation kommen konnte.

Der Bedarf an Kindergartenplätzen wird derzeit durch unsere Verwaltung berechnet und prognostiziert, um hier einen möglichen Engpass zu vermeiden.

Daher forderte unsere Fraktion mit einem Antrag die Einholung eines externen Gutachtens, damit sich die aktuelle Situation nicht mehr wiederholt. Rat & Tat von Experten wurde von uns eingefordert.

Leider konnten wir die Mehrheit des Stadtrates nicht mit unseren Argumenten überzeugen. Aussagen wie, „die Kosten seien zu hoch“ oder „es ist wie das Lesen in der berühmten Glaskugel“ wurden getätigt. Den kompletten Antrag können Sie auf unserer Homepage nachlesen.

Positiv aus unserer Sicht: Gott sei Dank ist es durch eine gemeinsame Kraftanstrengung von Bürgermeister, Stadtrat und den Trägern der Kindegärten gelungen, jedem Kind für September 2023 einen Betreuungsplatz anzubieten!

Die Glaskugel

Im Februar 2023 ging eine Schockwelle durch unsere Stadt. Für viele nicht sichtbar nahm diese ihren Ausgang bei der Anmeldung zum Kindergartenjahr 2023/2024, bei welcher vielen Eltern erstmals bewusst wurde, dass es möglicherweise keinen Kindergartenplatz für Ihr Kind geben wird. Das dies in Zeiten mit hohen Baupreisen gebauten Häusern und stark steigenden Inflationsraten, aber auch in Bezug auf die Familien- und Lebensplanung den ein oder anderen Schock auslöste, ist nachvollziehbar. Und wir als CSU-/JU-Fraktion sind wie alle Beteiligte mehr als erleichtert, dass es nun doch gelungen ist, jedem Kind einen Platz anzubieten.

Aus unserer Sicht ist es nun jedoch nötig, „vor die Lage“ zu kommen, d.h. durch eine möglichst präzise Berechnung den voraussichtlichen Bedarf an Kinderbetreuungs- und später auch Schulplätzen jährlich vorauszusehen, um nie wieder in eine ähnliche Lage wie im Februar 2023 zu kommen. Dieser zugegebenermaßen Blick in die Glaskugel ist nicht so einfach, wie es auf den ersten Blick scheint. Geburtenraten, Bauplatzausweisungen, statistische Daten über Zu- und Wegzüge, die grundsätzliche Bevölkerungsentwicklung in der Region und vieles mehr kann eine Rolle spielen und ist mit zu berechnen und zu gewichten.

Daher war es uns als CSU-/JU-Fraktion ein Anliegen, uns hier externe Hilfe von Experten zu holen. Nicht, weil wir unserer Verwaltung misstrauen, sondern weil wir wissen, wie stark diese mit zahlreichen Aufgaben ausgelastet ist. Weil wir wissen, dass durch die Zusammenarbeit mit einem externen Partner schnell ein Wissenstransfer in die Verwaltung stattfinden kann. Und weil wir wissen, dass wir so den sprichwörtlichen Nebel in der Glaskugel etwas lichten können.

Leider ist die Mehrheit des Stadtrats dem im Frühjahr 2023 nicht gefolgt. Und so können wir nur hoffen, dass aus dem Blick in die Glaskugel nicht am Ende des Tages ein Spiel am Roulettetisch auf dem Rücken unserer Familien wird.

Neuwahlen bei der CSU Höchstädt



Auf dem Bild von links nach rechts: Thomas Schmitt, Karen Keis, Ludwig Kraus, Roswitha Riedel, Manuel Knoll, Thomas Häußler, Johannes Gorhau, Carolin Wanner, Martin Herrmann, Marianne Reichhardt, Stephan Karg. Foto: Thomas Jäger

Turnusgemäß alle zwei Jahre stehen bei uns im Ortsverband Neuwahlen an. Am Donnerstag, 9. Februar kamen die Mitglieder des Ortsverbandes daher im Schlosscafé zusammen, um ein neues Vorstandsteam zu wählen. Auch unser Höchstädter Landtagsabgeordneter und CSU-Kreisvorsitzender Georg Winter nahm sich Zeit, bei der Neuwahl dabei zu sein.

In seinem Bericht aus dem Ortsverband konnte Häußler von einer positiven Mitgliederentwicklung und auch von zahlreichen Aktivitäten des Verbandes berichten, beispielsweise sei hier die Nikolausverteilaktion kurz vor Weihnachten mit unserem Landtagskandidaten Manuel Knoll genannt, die Teilnahme an den Veranstaltungen des CSU-Kreisverbandes, die zurückliegende Landratswahl oder auch der zweimal jährlich erscheinende Höchstädter Stadtbrief berichten.

Im Bericht der Stadtratsfraktion stellten Häußler und Thomas Schmitt gemeinsam heraus, welche Projekte die Handschrift der CSU im Höchstädter Stadtrat tragen. Hierzu zählen der autofreie Marktplatz, aber auch die Digitalisierungsoffensive, die allerdings bisher von der Mehrheit des Rates abgelehnt wurde, gegen die Stimmen der CSU.

Aus dem Ortsverband

Häußler bedauerte es sehr, dass den Bürgern nicht die Möglichkeit gegeben werde, auf eine einfache und barrierefreie Weise an der Stadtpolitik teilzuhaben. Hier gelte es in Zukunft noch transparenter zu werden.

Nach dem von Schatzmeisterin Roswitha Riedel vorgetragenen Kassenbericht und der einstimmigen Entlastung, wurden unter der Leitung von Hildegard Wanner die Neuwahlen durchgeführt, die folgenden Ergebnisse brachten:

Ortsvorsitzender:	Thomas Häußler
stellv. Ortsvorsitzende:	Karen Keis, Gabriele Hüttl, Thomas Schmitt
Schatzmeisterin:	Roswitha Riedel
Schriftführer:	Johannes Gorhau
Digitalbeauftragter:	Wladimir Belger
Beisitzer:	Andreas Schnelle, Georg Wiedemann, Marianne Reichhardt, Martin Herrmann, Carolin Wanner
Kassenprüfer:	Andreas Keis und Peter Miller

In seinem Grußwort dankte Georg Winter dem Ortsverband für sein Wirken und gab einen kurzweiligen Überblick über die aktuellen politischen Themen auf Landesebene und seinen Einsatz vor Ort für die Bürgerinnen und Bürger unserer Region.

Landtagskandidat Manuel Knoll gratulierte seinem „Heimatortsverband“ für seine aktive Mitarbeit in der Stadtpolitik zum Wohle Höchstaadts. Den Mitgliedern schilderte er seine bisherigen Eindrücke aus dem beginnenden „Wahlkampf“ und die Ideen und Anregungen, die er durch zahlreiche Begegnungen in den letzten Wochen im Stimmkreis Augsburg-Land / Dillingen gewonnen habe. Diese will er in den kommenden Wochen aufgreifen und auch nach einer erfolgreichen Wahl umsetzen, um so eine zukunftsorientierte, nachhaltige Politik für die Menschen in unserer Heimat zu gestalten.





Als Höchststädter pflegen wir eine enge Beziehung zur 3. Kompanie des Informationstechnikbataillons 292 in Dillingen. Am Tag der Bundeswehr informierte ich mich, auch in meiner Funktion als Referent für die Patenschaft zu Bundeswehr, über die aktuelle Situation in der Luitpold-Kaserne. Auf dem Bild v.l.n.r.: Landrat Markus Müller, Landtagskandidat Manuel Knoll, Oberbürgermeister Frank Kunz und Oberstleutnant Stefan Holland.

Gute Stimmung beim politischen Abend der Hubertus Schützen in Oberföhringen (v.l.n.r.): Ulrich Lange, MdB, Listenkandidatin Lena Raslitz, Gemeinderätin Kristina Reichherzer, Landtagskandidat Manuel Knoll und Finanzminister Albert Füracker.



Erfolgreiche Übergabe des Staffeltabs: Am 17. Mai wurde ich in Aislingen mit 97 Prozent in Nachfolge von Georg Winter zum neuen CSU-Kreisvorsitzenden gewählt. Ich freue mich über den enormen Vertrauensbeweis und das neue Amt, in dem man viel für unsere Region gestalten kann.



Höchstädter Stadtbrief

sympathisch · bodenständig · engagiert

MANUEL KNOLL



Für uns am 8. Oktober
in den Bayerischen Landtag



spezial

Stadtbrief